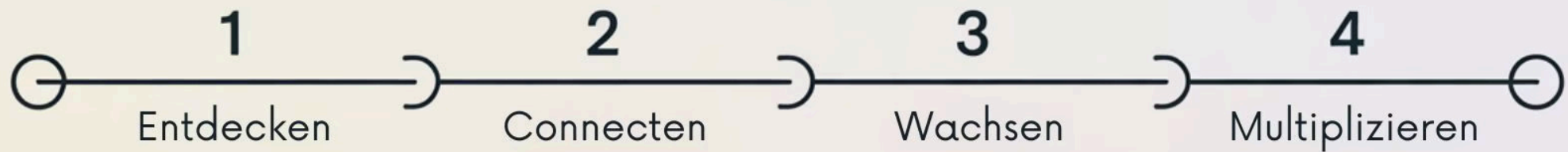




Die 4 Phasen der Jüngerschaft



"Betrachten Sie mich als einen
Mitpatienten im selben Krankenhaus, der,
weil er etwas früher eingeliefert wurde,
einen Rat geben kann."

— C. S. Lewis



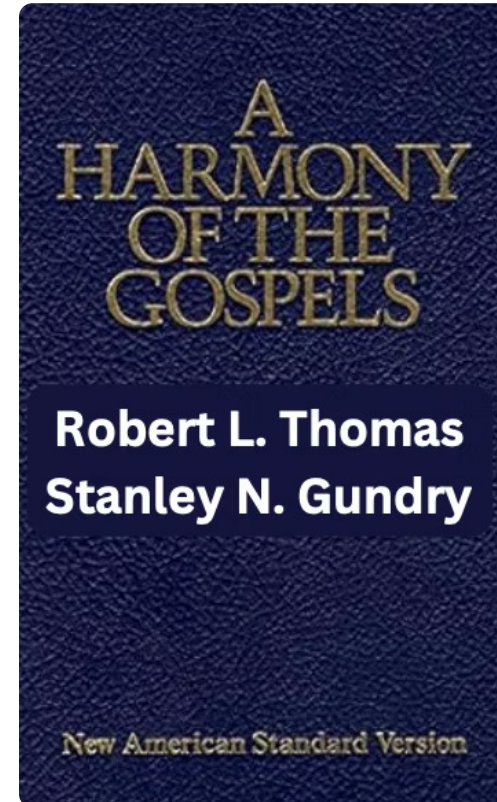
Der Missionsbefehl

Matthäus 28,18–20: Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!

Eine bahnbrechende Entdeckung

Craig Etheredge analysierte die „NIV Harmony of the Gospels“ und entdeckte ein präzises Muster: Jesus strukturierte seinen dreijährigen Dienst in **vier strategische Phasen** – jede mit spezifischem Fokus, klarer Zeitdauer und eindeutigen Zielen.

Diese Erkenntnis revolutionierte mein Verständnis von Jüngerschaft. Jesus war kein zufälliger Mentor, sondern ein **strategischer Disciple-Making Leader**.



Warum scheitern die meisten Jüngerschaftskonzepte?

Statisch statt dynamisch

Wir behandeln Jüngerschaft als festen Zustand, nicht als transformative Reise mit klaren Phasen

Curriculum statt Prozess

Programme vermitteln Wissen, aber entwickeln keine multiplizierenden Jünger

Fehlende Strategie

Ohne Jesu 4-Phasen-Modell fehlt die reproduzierbare Struktur für echte Bewegung

Die vier Phasen im Überblick

01

Entdecken

„Komm und sieh“ – 18 Monate der Einladung und Neugier

03

Wachsen

„Sei mit mir“ – 6 Monate intensiver Schulung und Charakterentwicklung

02

Connecten

„Folge mir nach“ – 6 Monate der Verbindlichkeit und Integration

04

Multiplizieren

„Bringe Frucht“ – 9 Monate der Aussendung und Bewegungsaufbau

Phase 1: Entdecken

„Komm und sieh“

„Am nächsten Tag stand Johannes an der gleichen Stelle und zwei seiner Jünger waren bei ihm. Als Jesus vorüberging, blickte Johannes ihn an und rief aus: »Seht hin! Dieser ist das Lamm Gottes!« Da wandten sich seine beiden Jünger um und folgten Jesus. Jesus schaute sich um und sah, dass sie ihm folgten. »Was wollt ihr?«, fragte er sie. Sie antworteten: »Rabbi« (das bedeutet: Meister), »**wo wohnst du?**« »**Kommt mit, dann werdet ihr es sehen**«, sagte er. Es war etwa vier Uhr nachmittags, als sie mit ihm dorthin gingen, und **sie blieben für den Rest des Tages dort.**“

— Johannes 1,35-39

Phase 1: Entdecken

„Komm und sieh“

Dauer: ca. 18 Monate

Ziel: Neugier wecken und erste Glaubenserfahrungen ermöglichen

Jesus begann nicht mit Bekehrung, sondern mit **Einladung**. Er sagte nicht: „Glaube sofort alles!“ Er sagte: „Komm und sieh selbst.“ Menschen bekamen die Chance zu beobachten, Fragen zu stellen und Gott authentisch zu erleben – ohne Druck, ohne Manipulation.

Neun zentrale Ereignisse der Entdeckungsphase

1

Die Taufe von Jesus (Matthäus
3,13–17)

2

Die Versuchung von Jesus
(Matthäus 4,1–11)

3

Jesus beruft seine ersten
Nachfolger (Johannes 1,35–51)

4

Das Wunder in Kana (Johannes
2,1–11)

5

Die Tempelreinigung durch Jesus
(Johannes 2,13–22)

6

Das Gespräch mit Nikodemus
(Johannes 3,1–21)

7

Die Samariterin am Jakobsbrunnen
(Johannes 4,5–42)

8

Heilung des Sohnes eines
königlichen Beamten (Johannes
4,46–54)

9

Jesus wird in Nazareth abgelehnt
(Johannes 4,16–31)

Warum Phase 1 revolutionär ist



Einladung statt Überredung

Jesus lebte Nachfolge vor und lud Menschen ein, es selbst zu erleben – authentisch und ohne Manipulation



Erleben vor Verstehen

Menschen dürfen Gott begegnen, bevor sie alles theologisch durchdringen müssen



Beziehung zuerst

Investition von Zeit in echte Beziehungen, nicht nur in schnelle Bekehrungen



Der entscheidende Gap: Diese Phase fehlt im Leben vieler Christen komplett. Wir starten oft direkt in Phase 2 – und verpassen die fundamentale Kraft der Einladung.

Phase 2: Connecten

„Folge mir nach“

„Als er aber am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder: Simon, genannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder... Und er spricht zu ihnen: Kommt, mir nach! Und ich werde euch zu Menschenfischern machen.“

— Matthäus 4,18-19

Die Connect-Phase verstehen

Dauer: ca. 6 Monate

Ziel: Verbindlichkeit aufbauen und Gemeinschaft etablieren

Nach 18 Monaten der Einladung fordert Jesus eine **Entscheidung**. „Folge mir nach“ bedeutet: Verlasse deine alten Sicherheiten und identifiziere dich mit mir. Menschen werden getauft, in die Gemeinde integriert und bekommen erste Dienstmöglichkeiten. Sie lernen durch Beobachtung und Imitation.

Die radikale Nachfolge

„Sie aber verließen sogleich die Netze und folgten ihm nach... Sie aber verließen sogleich das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.“

— Matthäus 4,20.22

Fünf zentrale Ereignisse der Connect-Phase

1

Niederlassung in Kapernaum

Jesus etablierte eine feste Basis für seinen Dienst (Matthäus 4,12–15)

2

Berufung der ersten vier Jünger

Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes (Matthäus 4,18–22)

3

Sechs Fischzüge

Jünger begleiten Jesus bei Heilungen und Wundern (Lukas 4–5)

4

Heilungen und Wunder

Befreiung, Heilung der Schwiegermutter, Reinigung eines Aussätzigen

5

Sabbat-Kontroversen

Jesus fordert religiöse Systeme heraus (Matthäus 12,1–14)

Warum Phase 2 revolutionär ist



Bekehrung mit Gemeinschaft

Jesus isolierte
neue Gläubige
nicht in Kurse,
sondern integrierte
sie sofort in sein
Team und gab
ihnen
Zugehörigkeit



Sofortige Integration

Neue Christen
bekommen direkt
kleine Dienst-
Möglichkeiten und
erleben Gott durch
praktisches Mitun



Learning by Doing

Sie sind noch nicht
die „Stars der
Show“, aber sie
sind dabei,
beobachten und
lernen durch
Imitation

Phase 3: Wachsen

„Sei mit mir“

„Und er steigt auf den Berg und ruft zu sich, die er wollte. Und sie kamen zu ihm; und er berief zwölf, damit sie bei ihm waren und damit er sie aussandte, zu predigen.“

— Markus 3,13-14

Die Wachstumsphase verstehen

Dauer: ca. 6 Monate

Ziel: Intensive Schulung und Charakterentwicklung

Jesus wählte 12 Männer für ein intensives „Leadership-Bootcamp“ aus. Er lehrte sie nicht nur Theorie, sondern **lebte mit ihnen**. Die Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder – alles geschah in diesem Trainingskontext.

Diese Phase folgt dem „Beobachten, ausprobieren, weitergeben“-**Prinzip**: Jesus demonstriert, die Jünger probieren aus, dann lehren sie es anderen. Es geht um Charakter UND Kompetenz.

Sechs zentrale Ereignisse der Wachstumsphase

1

Berufung der Apostel

Die zwölf werden offiziell berufen (Markus 3,13–19; Lukas 6,12–16)

2

Die Bergpredigt

Fundamentale Lehre über das Reich Gottes (Matthäus 5–7)

3

Lehren in Gleichnissen

Jesus nutzt Geschichten zur Vermittlung tiefer Wahrheiten (Matthäus 13)

4

Aussendung der Zwölf

Erste eigenständige Mission der Jünger (Matthäus 10; Markus 6; Lukas 9)

5

Speisung der 5000

Große Wunder und wachsende Opposition (Johannes 6,4–13)

6

Einige Jünger wenden sich ab

Die Kosten der Nachfolge werden real (Johannes 6,60–71)

Die Herausforderung der Wachstumsphase

- ❏ **Kritischer Punkt:** In dieser Phase geschah auch der Tod von Johannes dem Täufer. Es ging um etwas Echtes. Daher verließen auch viele Jünger Jesus – es war taff, ihm ganz nachzufolgen. Wachstum kostet.

Warum Phase 3 revolutionär ist



Wissen

Biblische Unterweisung
und theologische
Grundlagen



Können

Praktische Fähigkeiten
und Dienst erfahrung



Charakter

Lebensgemeinschaft
formt innere Haltung

Die meisten Programme fokussieren entweder auf Wissen ODER auf Praxis. Jesus verband beides in einer **intensiven Lebensgemeinschaft**.

Phase 4: Multiplizieren

„Bringe Frucht“

„Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.“

— Johannes 15,8

Die Multiplikationsphase verstehen

Dauer: ca. 9 Monate

Ziel: Multiplikation und Bewegungsaufbau

Jesus machte Multiplikation zur nicht verhandelbaren Angelegenheit.

Jüngerschaft war nie nur persönliches Wachstum – es war immer **Mission**.

Die Jünger werden zu „Disciple-Making Leaders“ – Menschen, die selbst Jünger hervorbringen.

Das Bekenntnis von Petrus

„Simon Petrus antwortete: ‚Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.‘“

— Matthäus 16,16

Dieser Wendepunkt markiert den Übergang: Die Jünger verstehen endlich, wer Jesus ist – und sind bereit für die nächste Stufe der Verantwortung.

Sechs zentrale Ereignisse der Multiplikationsphase

1

Bekenntnis des Petrus

Der Wendepunkt
(Matthäus 16,13–20)

2

Ankündigungen des Todes

Jesus bereitet sie dreimal auf
sein Leiden vor (Matthäus 16,21;
17,22; Lukas 18,31)

3

Die Verklärung

Gottes Bestätigung Jesu vor den
engsten Jüngern
(Matthäus 17,1–8)

4

Aussendung der 72

Multiplikation in Aktion – mehr
Arbeiter werden ausgesandt
(Lukas 10,1–16)

5

Kosten der Nachfolge

Jesus fordert totale Hingabe
(Lukas 14,25–35)

6

Auferweckung des Lazarus

Das größte Zeichen vor dem
endgültigen Opfer
(Johannes 11,17–44)

Warum Phase 4 revolutionär ist

Multiplikation ist Erwartung

Nicht Option, sondern der Kern von Jüngerschaft. Jeder Jünger soll Jünger machen.

Von Konsumenten zu Produzenten

Das Ziel ist nicht geistliche Selbstoptimierung, sondern eine sich reproduzierende Bewegung.

Aussendung statt Ansammlung

Gemeinde ist kein Endpunkt zum Bleiben, sondern eine Basis zur Mission.

Die vier Game-Changer dieses Modells



Es ist JESU Modell

Nicht ein menschliches Programm, sondern die Blaupause des Meisters selbst. Wenn wir seinem Modell folgen, bekommen wir seine Ergebnisse.



Es hat MULTIPLIKATION als Ziel

Das Endprodukt ist eine sich selbst-reproduzierende Bewegung von Jünger-machenden Jüngern.



Es ist PROZESS-orientiert

Nicht Event-orientiert. Jesus dachte in Phasen – jede mit spezifischen Zielen und natürlicher Progression zum nächsten Level.



Es ist SKALIERBAR

Funktioniert mit 12 Menschen und mit 12.000, in jeder Kultur, weil es auf Beziehungen und Prozessen basiert.

Die radikale Frage

**In welcher Phase befindest DU dich gerade?
Und wen begleitest du durch diese Phasen?**

In meinem Kontext sehe ich sehr viele Phase-2-Christen: Wissen gesammelt und Charakter geformt – aber man erreicht kaum Menschen und es findet kaum Multiplikation statt. Statt Jüngerschaft zu reproduzieren, wird sehr viel konsumiert.

Die revolutionäre Transformation

Phase 1

Menschen erleben einladende
Begegnungen mit Jesus ohne
Druck

Phase 4

Jeder versteht: Meine Aufgabe
ist es, andere zu Jüngern zu
machen



Phase 2

Neue Christen werden
strategisch integriert und
bekommen Dienstmöglichkeiten

Phase 3

Strukturierte Wege zu Wissen,
Fähigkeiten und
Charakterentwicklung

Das Ergebnis? Eine sich selbst-reproduzierende Gemeinde, die nicht nur größer wird, sondern sich multipliziert. Aus einer werden fünf. Aus fünf werden fünfundzwanzig.

Deine nächsten Schritte

1

Diagnose: Wo stehst du?

- In welcher Phase befindest du dich persönlich?
- Welche Phase fehlt in deiner Gemeinde komplett?
- Wo investierst du die meiste Zeit und Energie?

2

Persönlich: Werde ein 4-Phasen-Jünger

- Wen kannst du zu einer Begegnung mit Jesus einladen?
- Wen begleitest du in den ersten Schritten des Glaubens?
- Mit wem teilst du dein Leben für intensives Wachstum?
- Wen sendest du aus, um selbst Jünger zu machen?

Wer ist dein Freund?

